

Neudeutscher Schulalltag*

Ein Lehrer berichtet:

„Ich mache gerade eine Erfahrung durch, die ich bisher nur Fernsehberichten über die Rütli-Schule in Berlin-Neukölln kannte. **Die Klasse setzt sich aus 28 Schülern zusammen. 19** davon **muslimisch** (Türken, Araber, Perser), **5 russisch/osteuropäisch** und **4 Deutsche**. Gerade mal **3 weibliche Schüler** dabei. Schon zur ersten Unterrichtsstunde wusste ich, das wird anders werden, als meine bisher durchlaufenden Klassen als Referendar. In der ersten Stunde waren es erst optische Eindrücke, die diesen Kurs von anderen Kursen unterschied. Der hohe Ausländeranteil zum einen (normal sind bei uns etwa 1/3), aber auch die Art und Weise, wie diese sich hier in diesem Kurs zu kleiden verstehen: Ein durchweg aggressiver, übercooler Kleidungsstil, in Art des typischen Straßengangsters. Jeder kann sich wohl vorstellen was ich meine. Aber jede Generation hat ihren Stil und Toleranz für die Jugend sollte man als Lehrer wohl aufbringen. Lassen wir aber an dieser Stelle die Oberflächlichkeiten bei Seite und kommen zu weit tiefergehenden Problemen, welche ich nun der Dreistigkeit aufsteigend auflisten möchte und dabei meine Gegenmaßnahmen nenne (jugendpädagogisch allerdings nicht lehrbuchartig und nicht zum Nachahmen empfohlen):

- der **Krankenstand** ist mit etwa **25%** zu beziffern. Von den **restlichen 75% kommt die Hälfte der Schüler durchweg zu spät** (>5 Minuten) / Versuchte Gegenmaßnahmen: gegen Krankmeldungen kann man nichts machen; gegen die Zuspätkommer wurden zuerst Droheinträge vorgenommen (kein Erfolg), für die zu spät kommende Unterrichtsstunde eine 6 verteilt (kein Erfolg), beim Direktor melden (kein Erfolg), Zwangshausaufgaben erteilt (kein Erfolg), Nachsitzen (großer Erfolg, jedoch nach Beschwerden an die Schulleitung wurde mir diese Möglichkeit genommen)

- **zugehört wird nicht**, wobei ich den Kurs wenigstens von einer anfänglichen Schreilautstärke auf Flüsterlautstärke bringen konnte / Gegenmaßnahme: Eine volle Unterrichtsstunde wurde von mir ebenfalls in Brülllautstärke geführt und in späteren Unterrichtsstunden hat sich meine Stimme immer wieder dazu entwickelt, wenn sich ein Lauterwerden der Klasse bemerkbar machte

- **selbst einfachster Unterrichtsstoff will nicht verstanden werden** / Gegenmaßnahmen: sich dem Niveau anpassen (kein Erfolg, das Niveau wird nur noch schlechter), gute Unterrichtsmaterialien besorgt (kein Erfolg, wird nicht angenommen), leichte Hausaufgaben mit Lösungshinweise gegeben (kein Erfolg, werden nicht gemacht), Schüler durch Tests oder an die Tafel holen und in Leistungsdruck setzen (kein Erfolg).

- **Hausaufgaben werden kollektiv nicht gemacht, zu Beginn hatten vier Schüler (deutsch!!!) wenigstens die Aufgaben versucht zu erledigen, wurden daraufhin aber von den Mitschülern beim Vortragen oder Abgeben ausgebuht**, mit Gegenständen beschmissen und fortlaufend gemobbt / Gegenmaßnahme: Hausaufgaben mit Note bewerten (kein Erfolg); Hausaufgaben vortragen lassen und öffentlich zur Rede stellen (kein Erfolg), Verweis zum Direktor (kein Erfolg)

- **Mobbing der Deutschen Schüler** / Gegenmaßnahme: Sofort eingeschritten und die Täter zurechtgewiesen (kein Erfolg, **Deutsche Schüler haben sich seit diesem Vorkommnis nicht mehr am Unterricht** beteiligt und sich duckmäuserisch verhalten, sich immer wieder mit Gegenständen beschmeißen lassen und seither nichts gelernt, wobei ich aufgrund ihrer

versuchten Motivation zu Beginn auf Interesse oder zumindest Pflichtbewusstsein schließen muss)

- **es wird untereinander nicht in Deutsch gesprochen** / Gegenmaßnahme: Zur Rede stellen, auf Diskussion einlassen und zurechtweisen (kein Erfolg, Zitat: "Warum sollen wir hier Deutsch **spreschen**? Wir **spreschen** doch hier eh alle Türkisch und in 50 Jahren wird eh keiner von **eusch** Deutschen Schweinefressern Deutsch **spreschen** und ihr müßt unsere Sprache lernen")

- ich selber wurde in ausländischen Sprachen beschimpft, beleidigt und/oder bewitzelt / Gegenmaßnahme: Zurechtweisen (kein Erfolg, mir wird hämisch ins Gesicht gelacht und behauptet, man hätte mir nur Komplimente gemacht)

- **Schlägerei im Unterricht**, **vier Ausländer gehen auf Deutschen Mitschüler los**, bedrohen diesen und einer verpasst ihm eine Kopfnuss / **Gegenmaßnahme: körperlicher Eingriff meinerseits**, Arm umgedreht, auf dem Boden Bewegungsunfähig gemacht, dabei den anderen drei Tätern brüllend klargemacht, dass keiner es wagen solle, einen Schritt auf mich zu machen, Handy von einer Mitschülerin geben lassen und Polizei gerufen. **Mir wurde jetzt mit Anzeige seitens der Schüler gedroht** und nur durch die Nachsicht und Mediation meines Schulleiters habe ich meinen Weiterverbleib im Referendariat sichern können.

- **fortlaufender Mobbing der Deutschen Schüler** durch werfen von Gegenständen, bespucken und deutschfeindlichen verbalen Entgleisungen / **Gegenmaßnahme: Alle vier Deutschen Schüler wurden letzte Woche von mir aus der Klasse genommen und verweilen derzeit in einem parallel laufenden Kurs** eines höheren Jahrgangs (Direktor hat dem zugestimmt).“
**Auszug aus einem Leserbrief im Nexusboard.net/Forum*